

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - LAWINENWARNDIENST

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht von Donnerstag den 26. Jänner 1984, 7.45 Uhr:

Die Stauniederschläge von Mittwoch auf Donnerstag brachten dem Nordwesten Tirols sowie dem Raum Zillertal Kitzbühel bis 10 cm Schneezuwachs, die übrigen Gebiete verzeichnen nur unbedeutende Neuschneemengen. Laut Wetterwarte baut sich der Zwischenhocheinfluß rasch ab, in der 2. Tageshälfte kommt es zu Bewölkungszunahme, in weiterer Folge zu leichten bis mäßigen Schneefällen.

Der Neuschnee der vergangenen Tage kann in meist kleinen Lokkerschneelawinen abgleiten. Dies bedeutet für exponierte hochgelegene Bergstraßen Tirols eine vereinzelt mäßige Gefahr.

Auch in den Tourengeländen hält wegen der ausgedehnten Trieb-
schneeansammlungen besonders in ost- bis südgerichteten Kamm-
lagen eine örtlich erhebliche Schneebrettgefahr an. Weiters
ist bei Schitouren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten
auf die Schwimmschneeunterlage in hochgelegenen nordgerichteten
Steilhängen zu achten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch
die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen
zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Freitag
ca. 9.00 Uhr